

# Auto Bild

EUROPAS NR. 1

MX-30



**ERSTE FAHRT**  
Nur 200 km Reichweite – geht Mazdas Rechnung auf?



**Exklusiv! Alles über den neuen Mokka**

# OPEL



Arteon Shooting Brake

**VORSTELLUNG**  
VW erfindet den Kombi neu!

Auslandspreise:  
A 2,70 €; B 2,90 €; CH 3,90 CHF;  
CZ 110 CZK; DK 25,95 DKK;  
E 3,40 €; E (I.C.) 3,50 €; EE 3,20 €;  
F 3,40 €; GR 3,50 €; 13,40 €;  
L 2,90 €; NL 2,90 €;  
P 3,40 €; SE 46 SEK;  
SK 3,20 €; SLO 3,40 €

## GEHECKT

So viel Rabatt gibt's beim E-Auto-Kauf wirklich!

## GEPAZERT

Wir fahren den extremsten Brabus-G



## GEHOBEN

Audi RS Q8 & BMW X6 M – zwei SUV als Sportwagen



## GETROFFEN

Porsche-Chef und Leipzig-Coach im Doppel-Interview



## GEWONNEN

Warum der neue Ford Kuga im Vergleich nach vorn fährt



# EXTRA: 24 SEITEN ÜBER DIENSTWAGEN

Ein Sonderheft von AUTO BILD

FIRMENWAGEN

# Auto Bild

## WIRKLICH GUT VERSICHERT?

Tipps vom Experten



### GEFÖRDERT

E-Flotten werden günstiger



### VOLL IM TREND

# TOYOTA FÄHRT AUF ABO AB

### EINZIGARTIG

Eine E-Offensive  
für Firmen-Mitarbeiter



### LOGISTIK

Neues Tool für sichere Kostenrechnung



# Hoffnungsträger Handwerk

In Coronazeiten könnten gerade Handwerksbetriebe aus dem **Bau- und Baunebengewerbe** als Zielgruppe eine große Chance für die gebeutelten Automobilhersteller und den darbindenden Automobilhandel sein



Auf dem Bau hat sich auch in Coronazeiten das Sprichwort „Handwerk hat goldenen Boden“ bewahrheitet

**CH KENNE** aktuell kaum ein Unternehmen, das nicht von den Folgen der Coronapandemie betroffen ist“, sagt Ralf Baumeister, Geschäftsführer der in München ansässigen SDH-Servicegesellschaft Deutsches Handwerk. Doch wie in anderen Wirtschaftszweigen gibt es auch im Handwerk große Unterschiede, wie stark Betriebe unter den Folgen der Krise leiden. Aufgrund der behördlichen Anordnungen sind und waren speziell Handwerksbetriebe für den privaten Bedarf (z. B. Friseur, Kosmetiker etc.) sehr stark betroffen, da durch die Schließungen die Umsätze oft komplett wegfielen.

Im Gegensatz dazu hat das Bau- und Baunebengewerbe (z. B. Hoch-/Tiefbau, Dachdecker, Sanitär, Elektro, Maler, Tischler etc.) nur geringe Umsatzausfälle zu beklagen. Während der letzten Wochen und Monate wurden bestehende Aufträge abgearbeitet, und es kamen aufgrund von Schließungen öffentlicher Einrichtungen sogar kurzfristig vergebene Renovierungsarbeiten als Neuaufträge herein. Natürlich ist der Auftragseingang auch in diesen Gewerken aktuell deutlich geringer, aber ein Konjunkturprogramm, welches seitens der Bundesregierung verabschiedet wurde, wird für Aufschwung im Handwerk sorgen.

Potenzial für den Automobilhandel stellen daher vor allem die angesprochenen rund 500 000 Betriebe des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes mit einer durchschnittlichen Fuhrparkgröße von vier bis fünf Fahrzeugen dar, denn im Gegensatz zu anderen Branchen wie z. B. Hotellerie, Gastronomie oder Einzelhandel waren hier deutlich geringere Einbußen zu verzeichnen.

Da in einem klassischen Handwerkerfuhrpark in der Regel alle Fahrzeugsegmente vertreten sind – vom schweren Lkw über Kleintransporter (auch mit Pritsche) oder Pickup bis hin zu SUV und Kombi –, bietet das Handwerk ein großes Potenzial für den Automobilhandel.

Besonders wichtig ist im Handwerk seit jeher die lokale Verbindung zwischen dem Kfz-Handel und dem Handwerksbetrieb, da etwa im Pannenfall oder nach einem Unfall schnelle Ersatzlösungen zum Erhalt der Mobilität des Betriebes wichtig sind. Hier gilt es, den Handwerksbetrieb mit innovativen Servicekonzepten wie erweiterten Werkstattöffnungszeiten für Gewerbekunden eng an das Autohaus zu binden.

Zukünftig wird zudem verstärkt die Elektromobilität Einzug in den Fuhrpark der Handwerksbetriebe halten. Das Angebot an elektrisch betriebenen, leichten

Nutzfahrzeugen wird im zweiten Halbjahr 2020 spürbar größer werden. So werden in allen drei Nutzfahrzeugsegmenten von verschiedenen Herstellern elektrifizierte Angebote verfügbar sein.

„Ein ‚hybrider Fuhrpark‘, also die Mischung aus konventionell angetriebenen und elektrischen Fahrzeugen, ist aus meiner Sicht das realistische Szenario für den Handwerkerfuhrpark der Zukunft“, sagt Ralf Baumeister. Für viele Einsatzbereiche im Handwerk, etwa im Lastentransport oder Messebau, wird der effiziente Diesel noch längere Zeit erste Wahl bleiben. Erst wenn die E-Mobilität hier technisch sinnvolle bzw. bezahlbare Lösungen bietet, wird sie eine interessante Ergänzung zum aktuellen Handwerkerfuhrpark werden können.

Tipp: Als inzwischen über 30 000 Mitglieder zählender Mobilitätspartner des Handwerks gibt es regelmäßig exklusive und attraktive SDH-Sonderaktionen im Kfz-Bereich. Mehr Infos unter [www.sdh.de](http://www.sdh.de)



**Ralf Baumeister: „Das Handwerk bietet großes Potenzial“**